



# Kurzinformationen 2007

**ULRICH KELBER**  
Bonns Bundestagsabgeordneter

## Ein Überblick über meine Arbeit im Deutschen Bundestag.

### Liebe Leserinnen und Leser,

mit den vorliegenden Kurzinformationen möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in meine Arbeit verschaffen.

Natürlich sind die Informationen auf meinen Internetseiten wesentlich ausführlicher und aktueller. Dort bemühe ich mich, meine Arbeit möglichst detailliert und transparent zu dokumentieren.

Hier finden Sie die wichtigsten Informationen in einem druckbaren Format.

Viel Spaß beim Lesen wünsch Ihnen

Ulrich Kelber, MdB

### Inhalt:

<b>Zur Person</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Themenschwerpunkte</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Transparenz</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Bürgerservice</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Jugend</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Mein Wahlkreis</b>	<b>Seite 11</b>
<b>Mein Team</b>	<b>Seite 12</b>

### Impressum:

Ulrich Kelber, Bonn 2007

### Kontakt:

#### **Wahlkreis:**

Clemens-August-Straße 64  
53115 Bonn  
Tel.: + 49 (0)228) 280 31 35  
Fax: + 49 (0)228) 280 31 36  
eMail: [ulrich.kelber@wk.bundestag.de](mailto:ulrich.kelber@wk.bundestag.de)

#### **Berlin:**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 22770026  
Fax: +49 (0)30 22776008  
eMail: [ulrich.kelber@bundestag.de](mailto:ulrich.kelber@bundestag.de)

**[www.kelber.de](http://www.kelber.de)**

## **Zur Person.**

### **Lebenslauf**

- Geboren 1968
- In Bonn aufgewachsen (Bonn, Bad Godesberg und Beuel)
- verheiratet, 4 Kinder
- 1978-1987 Schulbesuch in Bonn
- 1987-1993 Studium (Informatik / Biologie); Abschluss: Dipl.-Informatiker
- 1993-1995 beschäftigt bei GMD - Forschungszentrum Informationstechnik
- ab 1996 beschäftigt bei der Firma Comma Soft als Knowledge Management Consultant; Auszeit seit 01.09.2000
- seit 01.09.2000 Abgeordneter des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Bonn



### **Politischer Werdegang**

- Seit 1985 Mitglied in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands
- 1990-1996 Mitglied der Juso-Bundeskommission Umwelt und Energie (zeitweise Sprecher)
- ab 1992 Mitglied Unterbezirks-Vorstand der Bonner SPD
- 1994 bis April 2002 Mitglied des Stadtrates der Bundesstadt Bonn
- Seit 01.09.2000 Abgeordneter des Deutschen Bundestages
- Seit Mai 2001 Vorsitzender der Bonner SPD
- 22.09.2002 Direktmandat im Wahlkreis Bonn
- 18.9.2005 Direktmandat im Wahlkreis Bonn



- seit 28.11. 2005 stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, zuständig für die Bereiche Nachhaltigkeit, Umwelt, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## **Funktionen.**

- Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit – stellv. Mitglied
- Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz – stellv. Mitglied
- Vermittlungsausschuss – stellv. Mitglied
- Beirat Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post, Eisenbahnen
- Mitglied der Arbeitsgruppe Energie der SPD-Bundestagsfraktion
- Als stellv. Fraktionsvorsitzender zuständig für die Koordination der Arbeitsgruppen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

## **Politische Themenschwerpunkte.**



Natürlich kümmere ich mich als Bonns Bundestagsabgeordneter um alle Bonner Belange in der Bundespolitik. Dabei kann es beispielsweise um den Berlin-Bonn-Vertrag gehen oder auch um die Förderung von Forschungsprojekten. Hintergrundgespräche, Briefe, Anträge und Öffentlichkeitsarbeit sind dabei meine Möglichkeit, für Bonner Belange zu werben.

Die Probleme und Anregungen der Bonner Bürgerinnen und Bürger lerne ich durch meine Bürgersprechstunden, eMails, Briefe und viele persönliche Gespräche kennen. Auch hier können mein Team und ich oft helfen.

Daneben habe ich selbstverständlich bundespolitische Themenschwerpunkte. Als stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion bin ich zuständig für die Bereiche Nachhaltigkeit, Umwelt, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Dazu ein kleiner Überblick:

## **Umwelt und Nachhaltigkeit**

Wir wollen mit unserer Politik und unserem Handeln unseren Lebensraum schützen und unsere Lebensweise zukunftsfähig machen. Deshalb ist eine ambitionierte Umweltpolitik integraler Bestandteil einer Politik der Nachhaltigkeit.

Dabei bewegt sich die Umweltpolitik im Spannungsfeld zwischen den Schutzinteressen der nicht erneuerbaren Ressourcen wie Natur, Böden, sauberem Wasser und Luft und den ökonomischen Nutzungswünschen durch Industrie, Landwirtschaft und letztlich uns Menschen.

Aber Umwelt, Natur und Landschaft sind ein Wert an sich und nicht unbegrenzt nutzbar.

Es ist aber nicht nur ökologisch notwendig, sondern auch wirtschaftlich ertragreich, pfleglich und schonend mit den Ressourcen umzugehen.

Durch die Erschließung neuer Märkte im Zuge der ökologischen Modernisierung unserer Industriegesellschaft entwickeln wir zukunftsfähige Technologien und schaffen neue Arbeitsplätze.

Die Arbeitsschwerpunkte im Überblick:

- Klimaschutz
- Energie: Atomenergie, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, KWK
- Abfall
- Natur- und Artenschutz
- Bodenschutz
- Wasser
- Chemikalienpolitik
- Luftreinhaltung
- Lärm

## **Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft**

Wir fühlen uns dem vorsorgenden Verbraucherschutz, einer aktiven Verbraucherpolitik und einer nachhaltigen Landbewirtschaftung verpflichtet, die die Interessen von Mensch, Wirtschaft, Umwelt und Natur in Einklang bringt.

Verbraucherpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, die alle Politikbereiche berührt. Wir wollen mehr Schutz für die Verbraucher bei Produkten, Verträgen, Finanzdienstleistungen, im Telekommunikationsrecht sowie beim Bauen und Verkehr. Deshalb werden wir die Rechte der Verbraucher als Kunden, Patienten und Anleger stärken. Wir treten für ein Höchstmaß an Sicherheit, Transparenz und Wahlfreiheit sowie für einen besseren Rechtsschutz ein. Aussagekräftige Informationen, die Offenlegung von Risiken und der Schutz vor unlauterem Wettbewerb oder unseriösen Marktpraktiken sollen dazu beitragen, dass VerbraucherInnen sich bewusst entscheiden können.

Wir wollen, dass sich die Menschen gesund ernähren können. Die Lebensmittelsicherheit muss weiter verbessert werden. Wir wollen ein neues Lebensmittelbuch, effektive Lebens- und Futtermittelkontrollen und unterstützen durchgehende Sicherungssysteme in der gesamten Produktionskette.

Die Landwirtschaft nimmt dabei eine Schlüsselposition ein. Land- und Forstwirte sind nicht nur Produzenten von Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Energie, sie spielen auch eine zentrale Rolle bei der Entwicklung des ländlichen Raumes. Gesunde Lebensmittel, gesicherte Existenzen, belebte ländliche Regionen, artgerechte Tierhaltung und ein pfleglicher Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen sind das Ziel. Dieser Zielvorgabe sind wir mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Umsetzung der EU-Agrarreform nachgekommen. Zukünftig wird nicht mehr die Produktion einzelner Erzeugnisse gefördert, sondern die vielfältigen Leistungen der Landwirtschaft durch einheitliche Flächenprämien. Mit der Agrarreform stärken wir den ländlichen Raum und eröffnen neue Spielräume für unternehmerische Entscheidungen. Eine standortangepasste Erzeugung, die den Anforderungen der Umwelt, des Tierschutzes und der Nahrungsmittelsicherheit Rechnung trägt, bleibt unser Ziel.

Wir werden diesen Anpassungsprozess intensiv begleiten, damit er möglichst sozialverträglich ist. Dazu gehört auch, dass die soziale Absicherung der Beschäftigten in der Landwirtschaft und ihrer Familien zukunftsgerecht ausgestaltet wird.

## Transparenz.

Für mich ist es wichtig, dass meine Arbeit transparent ist. Dazu gehört nicht nur eine ausführliche Darstellung meiner politischen Initiativen, sondern eben auch Auskunft über das, was ich als Bundestagsabgeordneter verdiene. Außerdem haben die Bürgerinnen und Bürger Anspruch darauf zu erfahren, ob und in welchem Umfang ich noch andere Aufgaben wahrnehme.



Also: Was bekommt ein Bundestagsabgeordneter? Habe ich neben diesen Einkünften noch andere Einnahmequellen? Hier sind die

Antworten:

### Meine Bezüge als Bundestagabgeordneter

- Diäten: 7009 EURO / Monat (voll zu versteuern, kein 13. Monatsgehalt)-
- Aufwandsentschädigung: 3647 EURO / Monat (steuerfrei, für Berliner Wohnung, Wahlkreisbüro, Teile Bürokosten, Veranstaltungen, Reisen Mitarbeiter, ...)
- Entschädigung Beirat Regulierungsbehörde Telekommunikation und Post 2004: 1022,60 € pro Sitzung 205,60 Euro
- Im Gegensatz zum Europaparlament erhalten Bundestagsabgeordnete kein(!) Sitzungsgeld. Im Gegenteil, verpassen wir Abstimmungen oder Sitzungstage (auch bei Krankheit), werden uns zwischen 20€ und 100 € pro Tag abgezogen.

### Mein „Fraktionsgehalt“

- Die Tätigkeit als stellvertretender Fraktionsvorsitzender mit der Verantwortung für die Bereiche Umwelt, Nachhaltigkeit, Verbraucherschutz und Landwirtschaft wird von der SPD-Bundestagsfraktion mit einer steuerpflichtigen Aufwandsentschädigung in Höhe von rund 2804,00 Euro vergütet.

### Meine Einnahmen aus der Kommunalpolitik

- 15,34 EURO / Sitzung der Stadtwerke-Aufsichtsräte
- Verzicht auf ca. 2900 EURO / Jahr (Wert aus 2004) für Mitgliedschaft in drei Aufsichtsräten der Stadtwerke zugunsten sozialer Projekte

- Als Sitzungsgeld für Sitzungen als sachkundiger Bürger im Rat der Stadt erhielt ich 2004 insgesamt 261 €, die ich voll versteuern muss.
- Freifahrkarte Stadtwerke Bonn, Parkkarte Rathaus und Stadthaus

### **Sonstige Einnahmen**

- Alle anderen Aufgaben habe ich ehrenamtlich ausgeführt.

### **Krankenversicherung**

Ich kann zwischen der Beihilfe (wie Beamte) und einem Zuschuss zu den Krankenversicherungskosten wählen: Die Beihilfe zahlt 70% meiner Arzthonorare (bei meinen Kindern 80%) und 60% von Laborkosten. Als Zuschuss erhalte ich alternativ den üblichen Arbeitgeberanteil zur Krankenversicherung. Die Ergebnisse der Gesundheitsreform gelten auch für uns Abgeordnete.

### **Altersversorgung**

Wenn ich aus dem Bundestag ausscheide, bevor ich acht Jahre lang Mitglied war, werde ich auf Antrag in der Rentenversicherung für Angestellte für diesen Zeitraum nachversichert. Ist man acht Jahre dabei und scheidet aus, erhält man ab dem 65. Lebensjahre 24% der Diät. Diese Zahlungen müssen voll versteuert werden. Pro weiterem Jahr Zugehörigkeit zum Bundestag steigt die Zahlung um 3 Prozentpunkte bis maximal 67%. Außerdem erhält man die Pension ab acht Jahre Zugehörigkeit mit jedem weiteren Jahr Mitgliedschaft im Bundestag ein Jahr früher, frühestens aber mit 55. Zwischen 55 und 65 werden die Pensionen mit anderen Einnahmen verrechnet.

### **Steuererklärungen, Reisen und Funktionen**

Neben den aufgeführten Angaben meiner Bezüge, bedarf es jedoch noch weiterer Offenlegungen, wenn man ein "gläserner Abgeordneter" sein will. Dazu gehört meines Erachtens auch die Veröffentlichung meiner Steuerklärungen, die Dokumentation meiner Dienstreisen und die Auflistung aller meiner gesellschaftlichen Funktionen. Alles das finden Sie auf meinen Internetseiten!

## Bürgerservice.

Die repräsentative Demokratie der Bundesrepublik kann nur funktionieren, wenn die Bürgerinnen und Bürger in Kontakt mit ihren parlamentarischen Vertretern stehen. Neben der Möglichkeit mir über den Postweg oder per eMail Ihre Fragen, Probleme und Anliegen mitzuteilen, können Sie auch in meinem Weblog auf meiner Internetseite mitdiskutieren oder in meine regelmäßigen **Bürgersprechstunden** kommen.

Sie können ohne Voranmeldung in die Bürgersprechstunde in mein Bonner Büro kommen. Eine telefonische Terminvereinbarung mit meinen Bonner MitarbeiterInnen verkürzt jedoch mögliche lange Wartezeiten. Die jeweiligen Termine erfahren Sie auf meinen Internetseiten oder von meinen MitarbeiterInnen. Wenn Sie mit uns schriftlich in Kontakt treten wollen, bieten sich vor allem deutsche und englische Zuschriften an. Sollten Sie sich in anderen Sprachen an uns wenden, haben Sie bitte Verständnis dafür, dass eine Antwort etwas länger dauern könnte, da wir möglicherweise erst übersetzen lassen müssen.

## Berlin-Besuch

Jeder und jede Bundestagsabgeordnete hat im Jahr zweimal die Möglichkeit, eine Besuchergruppe (bis maximal 50 Personen) aus seinem oder ihrem Wahlkreis nach Berlin einzuladen. Diese Besuche werden vom Bundespresseamt finanziert – für die



Besucher entstehen keine Reise- oder Übernachtungskosten. Leider können wir niemandem einen zeitnahen Berlin-Besuch garantieren. Als **BonnerIn** können sie sich bei Interesse gerne an mein Bonner Büro wenden.

Als Gruppe (z.B. Schulklassen) gibt es noch eine Möglichkeit eines Besuchs: **Bonner Besuchergruppen** (mind. 10 Teilnehmer,

Mindestalter 15 Jahre) können von mir auch zu einem Informationsbesuch oder zu einem Plenarbesuch im Rahmen von begrenzten Kontingenten eingeladen werden. Für diese Gruppen gibt es einen Fahrtkostenzuschuss, der bei Busanreise z.Zt. etwa 40 € pro Person beträgt. Bei Bahnreise werden die DB-Gruppenfahrtscheine Gruppe/Spar 60% und Gruppe/Spar 70 % bezahlt.

## Der Informationsbesuch (sitzungsfreie Tage) beinhaltet:

- 45-minütiger Vortrag mit Erläuterungen zu Aufgaben, Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments sowie zur Geschichte und Architektur des Reichstagsgebäudes
- Gespräch mit mir oder meiner Mitarbeiterin (wenn ich nicht in Berlin sein kann)
- Imbiss
- individueller Kuppelbesuch bei Interesse möglich.

## Der Plenarbesuch (Plenartage) beinhaltet:

- ca. 1-stündiger Besuch einer Plenarsitzung
- Gespräch mit mir oder meiner Mitarbeiterin
- individueller Kuppelbesuch bei Interesse möglich.

Die Anmeldung erfolgt über mein Berliner Büro. Dort können Sie auch alle weiteren Informationen erfragen.

Zeitplan des Deutschen Bundestages für das Jahr 2007												Stand: 26. Mai 2006
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 Mo	1 Di	1 Do	1 So	1 Di (Feiertag)	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do (Feiertag)	1 Sa	
2 Di	2 Fr	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So	
3 Mi	3 Sa	3 Sa	3 Do	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 Mo	3 Mi (Feiertag)	3 Sa	3 Mo	
4 Do	4 So	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di	
5 Fr	5 Mo	5 Mo	5 Do	5 So	5 Di	5 Do	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Mi	
6 Sa	6 Di	6 Di	6 Mi	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do	
7 So	7 Mi	7 Mi	7 Do	7 Mo	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr	
8 Mo	8 Do	8 Do	8 Mi	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 So	
9 Di	9 Fr	9 Fr	9 Do	9 Mo	9 So	9 Mo	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 Mo	
10 Mi	10 Sa	10 Sa	10 Di	10 Mi	10 So	10 Di	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 So	10 Mo	
11 Do	11 So	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 So	11 Di	11 Do	11 So	11 Di	
12 Fr	12 Mo	12 Mo	12 Do	12 So	12 Di	12 Do	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Mi	
13 Sa	13 Di	13 Di	13 Mi	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	
14 So	14 Mi	14 Mi	14 Do	14 Mo	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr	
15 Mo	15 Do	15 Do	15 Mi	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 So	
16 Di	16 Fr	16 Fr	16 Do	16 Mo	16 Do	16 Mo	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So	
17 Mi	17 Sa	17 Sa	17 Di	17 Mi	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Mi	
18 Do	18 So	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 So	18 Di	18 Do	18 So	18 Di	
19 Fr	19 Mo	19 Mo	19 Do	19 So	19 Di	19 Do	19 So	19 Mi	19 Do	19 Mo	19 Mi	
20 Sa	20 Di	20 Di	20 Mi	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	
21 So	21 Mi	21 Mi	21 Do	21 Mo	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr	
22 Mo	22 Do	22 Do	22 Mi	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 So	
23 Di	23 Fr	23 Fr	23 Do	23 Mo	23 Do	23 Mi	23 So	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	
24 Mi	24 Sa	24 Sa	24 Di	24 Mi	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 Mo	24 Do	24 Mi	
25 Do	25 So	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 So	25 Di	25 Do	25 So	25 Di	
26 Fr	26 Mo	26 Mo	26 Do	26 So	26 Di	26 Do	26 So	26 Mi	26 Do	26 Mo	26 Mi	
27 Sa	27 Di	27 Di	27 Mi	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 Mo	27 Do	27 So	27 Di	
28 So	28 Mi	28 Mi	28 Do	28 Mo	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Mi	
29 Mo	29 Do	29 Do	29 Mi	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 So	
30 Di	30 Fr	30 Fr	30 Do	30 Mo	30 Do	30 Mi	30 So	30 Di	30 Do	30 So	30 Di	
31 Mi		31 Sa	31 Mo	31 Do		31 Di	31 Fr		31 Mo	31 Do	31 Mi	

## Jugend.

Als jüngerer Bundestagsabgeordneter fühle ich mich verpflichtet, Jugendliche, Schüler, Auszubildende und Studenten entsprechend meiner Möglichkeiten zu fördern

und als Ansprechpartner zu fungieren.

Aus diesem Grund biete ich gerne **Praktika** in meinen beiden

Büros an. Den Praktikantinnen und Praktikanten kann ich versprechen, dass sie bei mir etwas ganz bestimmt nicht lernen müssen: **Kaffeekochen**. Ich trinke keinen Kaffee! Vielmehr hoffe ich, einen Einblick in politische Abläufe und Arbeitsweisen zu vermitteln. Aufgrund der vielen Anfragen ist

es jedoch unerlässlich, dass sich die Interessenten schriftlich bei mir bewerben. Nur so ist es für mich möglich, alle Bewerber(innen) fair zu beurteilen.



Was gehört zu einer schriftlichen Bewerbung?

- Passbild
- Lebenslauf
- Beschreibung von Hobbies und ehrenamtlichem Engagement

Schicken Sie diese Unterlagen dann bitte an das jeweilige Büro.



1983 wurde das **Parlamentarische Patenschafts-Programm** (PPP) aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung gemeinsam vom Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Deutschen Bundestag beschlossen. Dieses Austauschprogramm soll der jungen Generation in beiden Ländern die Bedeutung freundschaftlicher Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen politischen und kulturellen Wertvorstellungen

beruht, auf anschauliche Weise vermitteln.

Das Programm sieht einen einjährigen Aufenthalt von jungen Deutschen und jungen Amerikanern im jeweiligen Gastland vor. Mitglieder des Deutschen Bundestages übernehmen in dieser Zeit die Patenschaft für die Jugendlichen.

Zur Zeit befindet sich mit Elisabeth Spiecker gen. Döhmman die fünfte Schülerin, der ich über das Parlamentarisch Patenschaftsprogramm (PPP) einen Bildungsaufenthalt in den USA vermitteln konnte, in Versailles, Kentucky. Vor ihr waren Theresa Gassmann in Maryland, Rebecca Scherrer in Oklahoma, Theresa Tole in der Nähe von Seattle und Laura Kunz in St. Louis.

Mehr zu den **Bewerbungsdetails** finden Sie entweder auf meinen Internetseiten oder unter [www. bundestag.de](http://www.bundestag.de)

## Mein Wahlkreis.

Bonn ist Spitze, in NRW auf jeden Fall und auch im bundesdeutschen Vergleich, wenn es um die Zufriedenheit seiner Bürgerinnen und Bürger geht. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage der Zeitschrift "Stern" in Zusammenarbeit mit McKinsey, T-Online und ZDF.

Unter 97 aufgelisteten deutschen Städten und Regionen nimmt die Bundesstadt Rang 11 ein. Von allen Städten in NRW hält Bonn die Spitzenposition.



### Statistische Daten:

- **Geographische Lage:** 50° 43' 14" nördliche Breite, 7° 7' 4" östliche Länge
- **Grenzümfang:** 61 km
- **Fläche:** 14.122 ha (141,22 km<sup>2</sup>)
- **Bevölkerung:** 313.611 (Stichtag: 30.6.2005)

### Wahlergebnisse (2005):

#### **Erststimmen:**

Kelber, Ulrich (SPD): 42,0%  
Eisel, Dr. Stephan (CDU): 39,5%  
Westerwelle, Dr. Guido (FDP): 8,7%  
Kenzia, Jens-Erik (GRÜNE): 6,2%  
Schubert, Katina (die Linke): 3,0%

#### **Zweitstimmen:**

CDU: 34,7%  
SPD: 31,9%  
GRÜNE: 13,3%  
FDP: 13,7%  
die Linke: 4,4%  
Sonstige: 1,9%



## Mein Team.

Politik macht sich nicht von alleine. Aus diesem Grund habe ich mir ein Team zusammengestellt. In meinem Berliner Büro habe ich derzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Bonn arbeiten ebenfalls zwei Kräfte mit mir und für mich.

### Pia Dahmen



Pia wurde 1964 in Wesel am Niederrhein geboren und wuchs dort mit fünf Geschwistern auf. 1984 kam sie zum Studium nach Bonn und arbeitet seit 1987 für Bundestagsabgeordnete. Mit dem Umzug des Parlaments nach Berlin zog es auch Pia an die Spree. Dort leitet sie nun mein Abgeordnetenbüro.

### Cordula Drautz



Cordula ist 1981 geboren und seit der Bundestagswahl 1998 aktives SPD-Mitglied. Sie war zunächst Sprecherin der Jusos-SchülerInnen in Bonn und vertrat die Belange der Bonner SchülerInnen auch in Schülervvertretungen und auf Landesebene. Als Vorsitzende der Bonner Jusos studierte sie bis Februar 2003 Politikwissenschaft, Geschichte und Staatsrecht in Bonn. Mit dem Hochschulwechsel an die FU Berlin verließ sie auch das Wahlkreisbüro und arbeitet seitdem im Berliner Abgeordnetenbüro Unter den Linden.

### Charlotte Wenkel



Charlotte Wenkel wurde 1982 in Bonn geboren und hat dort im Jahr 2001 Abitur gemacht. Seit Sommer 2001 lebt sie in Berlin und studiert hier Soziologie an der Freien Universität. Seit Mai 2004 arbeitet sie im Abgeordnetenbüro unter den Linden.

„In erster Linie unterstütze ich Uli Kelber und Pia Dahmen bei der Erledigung ihrer täglichen Aufgaben im Bundestagsbüro. Besonders schön finde ich, dass ich mich als „Zugezogene“ in Berlin für meine Heimatstadt Bonn und ihre Bewohner einsetzen kann. So lerne ich die Arbeit der SPD-Fraktion im Bundestag kennen und gewinne viele Einblicke in den politischen Alltag in der Bundesrepublik.“

### **Anette Lange**



Die bekennende Urbonnerin dürfte vielen, nicht nur Bonnern, bekannt sein. Sie hat lange Jahre im Veranstaltungsreferat des SPD-Parteivorstandes und im Juso-Bundesbüro gearbeitet und kennt daher die Partei mit allen ihren Gliederungen in- und auswendig. Den Bonnerinnen und Bonnern ist sie als langjährige Vorsitzende der SPD Küdinghoven-Ramersdorf-Oberkassel vertraut.

### **Miriam Schmidt**



Miriam Schmidt wurde 1980 in Altenkirchen/Rheinland-Pfalz geboren. 2000 kam sie zum Studium der Politikwissenschaft nach Bonn. Ihr besonderes Interesse gilt der Parteienforschung. Seit 2005 arbeitet sie im Wahlkreisbüro und unterstützt Uli Kelber und Anette Lange bei der Betreuung des Wahlkreises. Seit 2004 ist sie ehrenamtliche Geschäftsführerin der Bonner Jusos und seit 2006 stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Bonn Süd.

“Ich lebe gerne in meiner Wahlheimat Bonn. Hier fühl ich mich wohl! Durch mein Engagement vor Ort möchte ich dazu beitragen, dass Bonn eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt.”